

# Energieformen in der Praxis erleben

Ethik und Ökologie am Beispiel Energie war für die Zürcher Kantischüler der Akzentklasse Ethik/Ökologie bei ihrem Ausflug ins Toggenburg das Thema. Sie besuchten unter anderem das Holzenergiezentrum Nesslau sowie die Photovoltaikanlage der Högg AG in Wattwil.

**TOGGENBURG.** 23 Schülerinnen und Schüler der Akzentklasse Ethik/Ökologie der Kantonsschule Hottingen/Zürich besuchten mit ihren Lehrern Sabine Kappeler und Kaspar Gysel am vergangenen Dienstag auf ihrem Schulausflug das Energietal Toggenburg. Stationen waren das Holzenergiezentrum Toggenburg in Nesslau, der Thurweg und die Högg AG in Wattwil mit Grundwassernutzung und Photovoltaikanlage.

«Menschen, die später Führungsfunktionen in der Wirtschaft innehaben, müssen vernetzt denken können. Ethische und ökologische Aspekte sollen von Anfang an in ihren Überlegungen enthalten sein», sagt Sabine Kappeler engagiert. Sie ist Mathematiklehrerin am Wirtschaftsgymnasium der Kantonsschule Hottingen/Zürich und leitet die Akzentklasse Ethik/Ökologie. Das Patronat dieses Lehrgangs hat der Philosoph und Sozialethiker Hans Ruh. Sein Ausspruch ist Programm: «Ethik ist Chefsache».

## Gute Erfahrungen

Nach acht Jahren Erfahrung Akzentklasse Ethik/Ökologie sind die Rückmeldungen von Eltern und Absolventen hervorragend; alle würden sich wieder dafür entscheiden. Auch Mitinitiantin Sabine Kappeler



Die Schülerinnen und Schüler der Akzentklasse Ethik/Ökologie der Kantonsschule Hottingen posieren vor der grössten Photovoltaikanlage der Ostschweiz in Wattwil.

hat nichts von ihrem Schwung verloren. «Das Experiment zeigt, dass man etwas bewegen kann in der Schweizerischen Bildungslandschaft», sagt sie mit Schalk in den Augen. 2008 erhielt das Modell der Akzentklasse den Preis der Profax-Stiftung für

«gymnasiale Sensibilisierung für brennende Themen der Zeit».

## Mehrstufiges Programm

Die Aspekte Ethik und Ökologie werden in der Hottinger Akzentklasse nicht getrennt von

Wirtschaft, Mathematik oder Geographie behandelt, sondern in alle Fächer integriert. In den vier Jahren des Gymnasiums gibt es 32 Quartalsakzente, in denen die Fächer mit anderen wichtigen Themen erweitert werden. Das bedeutet zum Beispiel die

Integration von Themen wie Ethik und Nachhaltigkeit im Wirtschaftsunterricht.

Jede Schülerin und jeder Schüler absolviert einen Sozialeinsatz von 80 Stunden über ein Jahr verteilt. Die Jugendlichen arbeiten in einem Flüchtlings-

heim, betreuen Behinderte oder turnen mit Senioren im Altersheim.

Dazu gibt es thematische Ausflüge, Schwerpunktwochen zu Ethik und Ökologie und ein Austausch mit einer Schulklasse aus dem ländlichen Osten Ungarns. Oder es geht ins Energietal Toggenburg, wo die Jugendlichen mit der komplexen Materie von Energieerzeugung und Energieeffizienz konfrontiert wurden. «Das Gelernte bleibt eher haften, wenn man die Dinge praktisch erlebt und mit den Betroffenen direkt spricht», konstatiert eine Schülerin. Sabine Kappeler ist immer wieder begeistert, wie sich die jungen Menschen mit dieser Unterrichtsform entwickeln: «In diesen vier Jahren hart am Leben passiert sehr viel – sehr viel Positives.»

## Kopieren erwünscht

Die Leitung und Organisation der Akzentklasse ist aufwendig, aber Sabine Kappeler und ihr Team sind nicht müde. Für die Zukunft wünscht sich die Lehrerin viele Nachfolger des Akzentklasse-Modells: «Es ist unglaublich, wie reif die jungen Leute sind, wenn sie frühzeitig mit dem Alltag anderer Menschen und Berufe in Kontakt kommen. Sie sind sehr diskussionsfreudig und sensibel für andere Themen und Ansichten.» (pd)

## Nachdenken über Grundeinkommen

**WATTWIL.** Am Samstag, 8. September, und am Samstag, 15. September, werden engagierte Menschen jeweils von 9 bis 13 Uhr auf der Wattwiler Bahnhofstrasse für die «Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen» Unterschriften sammeln. Die Initiative wurde am 21. April von einem parteiunabhängigen Komitee lanciert. Sie verlangt die Einführung eines existenzsichernden Grundeinkommens für alle, die in der Schweiz einen regulären Aufenthaltsstatus haben.

Mehr Informationen finden sich unter [www.bedingungslos.ch](http://www.bedingungslos.ch). Alle, die die Möglichkeit nutzen wollen, sich informieren zu können, darüber diskutieren möchten oder unterzeichnen wollen, sind herzlich willkommen. (pd)

# Neue Texte und aktuelle Inhalte

Die beiden Tiroler, die sich die «Schienentröster» nennen, sind wieder da, sie bringen mit «Ich Sing Mit II» « einen bunten Strauss aus bekannten Melodien mit neuen Texten.

**UNTERWASSER.** Im Zeltainer in Unterwasser finden immer wieder weniger bekannte Künstler eine Plattform für ihre Darbietungen. Martin Seiler, der das Kleintheater betreibt hat ein gutes Gespür für Künstler, die ihre Karriere noch vor sich haben. Die zwei Schienentröster aus Tirol sind allerdings keine Unbekannten mehr. Sie haben vor zehn Jahren grosse Erfolge gefeiert und vier Kabarettwettbewerbe gewonnen. Selbst der ORF war auf die zwei jungen Wilden aufmerksam geworden. Dann folgte der Absturz mit Skandalen und Unruhen. Wider allen Unkenrufen sind die Schienentröster aber nun wieder

voll da und sie versuchen alte Traditionen wieder aufleben zu lassen und noch einmal das zu sein, was sie damals waren: jung, talentiert und lustig. Am kommenden Samstag treten die beiden Österreicher im Zeltainer in Unterwasser auf. Das wird ein Spass, auch wenn Düsi nicht singen kann. Das ist weder Konzert noch Musikkabarett, sondern ein Erlebnis. Hier werden alle Fragen beantwortet und keine gestellt. «Ich Sing Mit II» ist ein Programm für jede und jeden. Mit «Ich Sing Mit II» erfinden sich die Schienentröster noch neuer als neu. Ein bunter kabarettistischer Strauss aus bekannten Melodien mit neu-



Die Schienentröster in Aktion.

en Texten und aktuellen Inhalten, aber auch neuen Eigenkompositionen. Musik ist doch der universelle Schlüssel zu einem glücklichen Miteinander – Dasein und zwar ohne Probleme. Die Schienentröster sind sich sicher, dass jeder im Laufe des Abends sagen wird: «Ich weiss nicht wieso, aber dieses Lied berührt mich ganz speziell.» Sie wollen sich nicht als Lebensberater aufspielen, sondern eher als Weltenretter. (pd)

Zeltainer Unterwasser:  
Samstag, 8. September.  
Tür und Bar ab 19 Uhr offen.  
Beginn um 20 Uhr.

## JOURNAL

**BÜTSCHWIL.** Das nächste «Fiire mit dä Chlinä» steht ganz im Zeichen der Arche Noah. Jedes Kind ist eingeladen, sein Lieblingsstofftier in die Kirche mitzubringen. Die Feier findet am Samstag, 8. September, um 15.30 Uhr, in der reformierten Kirche von Bütschwil statt. (pd)

## HANDELSREGISTER

**Verein Wohnheim und Werkstätte Landscheide,** in Neckertal, Verein, ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Alder & Alder Treuhandgesellschaft, in Heiden, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Güntert Bernhard, von Mumpf, in Innsbruck (AT), Mitglied des Vorstandes, ohne Zeichnungsberechtigung; Alder Treuhand AG, in Heiden, Revisionsstelle.

Reklame

[www.iltios.ch](http://www.iltios.ch)  
**Z Morge Büffet**  
Sonntag von 8 – 11 Uhr

September

**Herzlich willkommen im Bergrestaurant Iltios in Unterwasser**

Der Herbst ist da und lässt die herrliche Bergwelt rund um unser Bergrestaurant Iltios in Unterwasser in neuen Farben erstrahlen.

Für Gruppen geradezu ideal auf dem sonnigen Plateau und am Klangweg entlang machen wir mit vielen kulinarischen Angeboten Ihren Wandertag zum Erlebnis.

Ob ein 3-gängiges Toggenburger Menu, der Käseapéro oder der Schlorzifladen mit Toggenburger Rahm – wir organisieren mit Freude Ihren Anlass.

Die bodenständige regionale Küche ist ein Grund sich bei uns niederzulassen.

Wir freuen uns über einen persönlichen Kontakt.

**Bergrestaurant Iltios**  
Tel. 071 999 11 55 oder  
Mail [info@iltios.ch](mailto:info@iltios.ch)

Ihr Gastgeber André Stump